

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Verbreitung in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.

Verleger: Redaktion Dr. 13 8 97, Expedition Dr. 13 8 28, Verlag Dr. 13 8 28. Telegr.-Adr.: Neueste Dresden.

Kriegsloz:
Die sächsische Redaktionsloz ist für Dresden und Gorna
zu Nr. 10 für auswärts 15 Pf. für das Ausland 40 Pf.
Zahlungsbilanz 40 Pf. Die sächsische Redaktionsloz ist für
mit Wagnersdruck 2 Pf. Bei Wiederholungen und Abdruck-
anlässen Rabatt und Kart. Abdruckgebühren 20 Pf. Anzeigen
von auswärts werden nur gegen Vorauszahlung an-
genommen. Für das Abdrucken von behaupteten Aussagen und
Fälschungen wird nicht garantiert. Verantwortliche Ausgabe und
Abdruckung von Nachrichten ist unzulässig. Unsere Druckerei
und sämtliche Anzeigenstellen sowie sämtliche Anzeigen-
Expeditionen in Dresden und Gorna sind unter dem Namen der
Central-Verlags- und Druckerei an.

Rezeptionspreis:
Im Dresdner Verlagsloz monatlich 70 Pf. vierteljährlich
2.10 Pf. (incl. Post), durch unsere weiteren Ausgabestellen
monatlich 80 Pf. vierteljährlich 2.40 Pf. (incl. Post). Bei
wiederholenden Bestellungen „Abdruckgebühren“ oder „Druckgebühren“
„Abdruckgebühren“ 15 Pf. monatlich mehr.
Verlagsloz in Deutschland und den deutschen Kolonien:
Monatlich 1.00 Pf. vierteljährlich 3.00 Pf.
Bayr. Staats-Verlag 85 Pf. „ „ 2.65 „
In Österreich-Ungarn:
Monatlich 1.00 Pf. vierteljährlich 3.00 Pf.
Bayr. Staats-Verlag 1.10 „ „ 4.40 „
Nach dem Kursstand in Wien, wöchentlich 1 Pf. (incl. Post) 10 Pf.

Die westlichen Außenforts von Grodno erobert!

Die Kammlinie Eingetopf—Barrenkopf in den Vogesen erobert. — Wieder über 5000 Russen gefangen. — Der heilige Krieg in Algier, Marokko und im Somaliland.

Der russische Millionenverlust.

• Berlin, 2. September.

Eine Fortsetzung von der reichen Sieges-
seite, die den Verbündeten im Laufe der letzten
Monate seit Beginn der großen Offensive im Mai
auf dem Westfrontenkrieg ausgefallen ist, zeigt
folgende Zusammenstellung. Es wurden erbeutet
an Gefangenen an Soldaten an Nachschubtruppen

Ruß:	801 375	267	681
Frank:	239 216	100	416
Italien:	221 861	67	433
England:	325 325	2294	688

Insgesamt: 1 688 780 3458 2168
Am 1. August d. J. betrug die Gesamtzahl der in
Deutschland und Österreich-Ungarn gefangenen
Russen 1 688 780. Rechnet man dazu die im
Kriegsloz gemachten Gefangenen mit 325 325
Russen, so ergibt dies eine Gesamtzahl von
1 814 105 gefangenen Russen, was der Gefangenen-
stärke von über 55 Armeekorps entspricht.
Rechnet man ferner hierzu noch die künftigen Ver-
luste, so ergibt sich ein mehrfacher Millionenver-
lust, so daß man mit Recht von der Vernichtung
eines großen Teiles der russischen Wehrmacht reden
kann.

Die Erstürmung von Luck.

Luck ist die wichtigste russische Stellung, die in die
Hände der Verbündeten fiel, wobei sich die letzten
Sachburger außerordentlich aufgedrängten.
• Berlin, 2. September. Aus dem Kriegsloz
erhebt sich vom 1. September gemeldet: Die Stör-
kung Luck wurde durch österreichisch-ungarische
Truppen, an der Spitze des Salzburger Landwehr-
Bataillons Nr. 10, kühn erobert. Die Besatzung ist
noch nicht festgesetzt. Ein Bataillon des Regiments
erbeutete 200 000 Sach Mehl. Westlich des
Stützpunktes liegt kein Wasser mehr, der vorüber-
gehende schiffbare Flußlauf ist weitgehend
zerstört. Die russischen Truppen sind zurück-
gezogen. Die Besatzung von Luck besteht aus
zwei Bataillonen im Range russischer Jäger, die
den russischen Besatzern noch Wasser angedeihen
lassen, durch heftige russische Angriffe konnte
die Front aber wieder hergestellt und der Feind
auf die alte Stellung zurückgeworfen werden.

Luck hat eine besondere Bedeutung, da
mit seiner Einnahme nun auch eine Brücke
in die wohnliche Frontungsgruppe
gelegt wurde, die uns den Einmarsch in
das Innere Russlands von Süden her ver-
wehren sollte. Man kann annehmen, daß der Vor-
marsch auf Luck sehr rasch war, daß er den Weg
bereitet hat. Mit diesen beiden Plätzen bildet
Luck das gewaltige russische Verteidigungssystem,
das seine Aufgabe gegen die Feinde hat. Von diesen drei
Stellungen aus erfolgte der Hauptaufmarsch der
Verbündeten im Osten. Diese Fronten sind
vermehrt, die erste Stellung ist wiederholt
erhalten. Die Stadt Luck selbst ist unbesetzt und
hat etwa 15 000 Einwohner. Der Umfang der Werke
beträgt 14 1/2 Kilometer.

Ein neuer Generalstabchef des Großfürsten Nikolai.

• Petersburg, den 2. September.
Ankündigung wird gemeldet: Der General der In-
fanterie Jankowski, Chef des Generalstabes
des Großfürsten, Oberbefehlshabers, wurde zum
militärischen Gehilfen des Kaisers ernannt.
Der Oberbefehlshaber der Armee an der
Westfront General Alexeev wurde zum
Chef des Generalstabes des Großfürsten
Oberbefehlshabers ernannt.

Der russische Generalstabsbericht.

• Petersburg, 1. September.
Der Generalstab des Generalstabs teilt u. a.
mit: Einen feindlichen Nachdruck in der Gegend
von Riga hielten wir am 28. August ab. Nord-
westlich von Friedland wurden wir feindliche
Verstärkungen, die Duna zu überqueren. Feind-
liche Angriffe gegen unsere Brückenköpfe wurden
unter großen Verlusten des Feindes abgewiesen. Am
28. August ging der Feind zur Offensive
über. Am 29. August des Morgens und in der
Gegend von Groden wiesen wir feindliche Angriffe
ab. Bei Groden wurden 20 000 Gefangene
erbeutet. In Galizien unternahm der
Feind noch längere Vorstöße eine neue Offensive.
Alle Angriffe wurden abgewiesen. Der Feind
erlitt schwere Verluste. Unsere Gegenangriffe
trugen einen beträchtlichen Erfolg ein. Wir erbeu-
teten 20 Kanonen, 24 Maschinengewehre und unge-
fähr 3000 Gefangene.

Ministerrat in Russland.

Nach der „Wostok“ (Wostok) verlautet, daß
entweder der Ministerpräsident oder der
Ministerpräsident in dem Ministerrat
ernannt wird. Mit der Neubildung des Ministerrats
ist eine Neubildung des Ministerrats
erwartet.

Wichtige Uebergänge im Sumpfbiete erlöpft.

Größtes Hauptanliegen, 2. September.

(Wittich)

Westlicher Kriegsschauplatz:

In den Vogesen südlich von Münster
führte am 1. August unser Angriff zur
Wiedereroberung der in den Händen vom 18.
bis 20. August an die Franzosen verlorenen
Grabenlinie. Die Kammlinie Eingetopf—
Barrenkopf ist damit wieder in unserm
Besitz; Gegenangriffe wurden abgewiesen; 72
Waffenstücke sind gefangen genommen, drei Maschi-
nengewehre erbeutet.

Ueber Voscourt (nordwestlich von Verdun)
wurde ein französischer Flugzeug von
einem unserer Kampfflieger heruntergeschos-
sen. Es wurde brennend ab.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
v. Hindenburg:

Am der Bahn Wilna—Grodno wurde
der Det. Gazonowale gefürmt. Bei
Merecz wurde unser Angriff fortgesetzt.

Auf der Westfront von Grodno ist die bisher
Kammlinie gefallen. Nordwestliche Land-
wehr kämpfte gegen das nördlich der Straße
Dombrows—Grodno gelegene Fort 4. Am späten
Abend folgte die Eroberung des weiter nord-
westlich gelegenen Forts 4a mit 150 Mann
Besatzung durch badische Truppen. Die
übrigen Werke der vorgeschobenen Weh-
rfront wurden darauf von den Russen ge-
räumt.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
v. Hindenburg:

Am der Bahn Wilna—Grodno wurde
der Det. Gazonowale gefürmt. Bei
Merecz wurde unser Angriff fortgesetzt.

Auf der Westfront von Grodno ist die bisher
Kammlinie gefallen. Nordwestliche Land-
wehr kämpfte gegen das nördlich der Straße
Dombrows—Grodno gelegene Fort 4. Am späten
Abend folgte die Eroberung des weiter nord-
westlich gelegenen Forts 4a mit 150 Mann
Besatzung durch badische Truppen. Die
übrigen Werke der vorgeschobenen Weh-
rfront wurden darauf von den Russen ge-
räumt.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
v. Hindenburg:

Am der Bahn Wilna—Grodno wurde
der Det. Gazonowale gefürmt. Bei
Merecz wurde unser Angriff fortgesetzt.

Auf der Westfront von Grodno ist die bisher
Kammlinie gefallen. Nordwestliche Land-
wehr kämpfte gegen das nördlich der Straße
Dombrows—Grodno gelegene Fort 4. Am späten
Abend folgte die Eroberung des weiter nord-
westlich gelegenen Forts 4a mit 150 Mann
Besatzung durch badische Truppen. Die
übrigen Werke der vorgeschobenen Weh-
rfront wurden darauf von den Russen ge-
räumt.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
v. Hindenburg:

Am der Bahn Wilna—Grodno wurde
der Det. Gazonowale gefürmt. Bei
Merecz wurde unser Angriff fortgesetzt.

Auf der Westfront von Grodno ist die bisher
Kammlinie gefallen. Nordwestliche Land-
wehr kämpfte gegen das nördlich der Straße
Dombrows—Grodno gelegene Fort 4. Am späten
Abend folgte die Eroberung des weiter nord-
westlich gelegenen Forts 4a mit 150 Mann
Besatzung durch badische Truppen. Die
übrigen Werke der vorgeschobenen Weh-
rfront wurden darauf von den Russen ge-
räumt.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
v. Hindenburg:

Am der Bahn Wilna—Grodno wurde
der Det. Gazonowale gefürmt. Bei
Merecz wurde unser Angriff fortgesetzt.

Auf der Westfront von Grodno ist die bisher
Kammlinie gefallen. Nordwestliche Land-
wehr kämpfte gegen das nördlich der Straße
Dombrows—Grodno gelegene Fort 4. Am späten
Abend folgte die Eroberung des weiter nord-
westlich gelegenen Forts 4a mit 150 Mann
Besatzung durch badische Truppen. Die
übrigen Werke der vorgeschobenen Weh-
rfront wurden darauf von den Russen ge-
räumt.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
v. Hindenburg:

Am der Bahn Wilna—Grodno wurde
der Det. Gazonowale gefürmt. Bei
Merecz wurde unser Angriff fortgesetzt.

Auf der Westfront von Grodno ist die bisher
Kammlinie gefallen. Nordwestliche Land-
wehr kämpfte gegen das nördlich der Straße
Dombrows—Grodno gelegene Fort 4. Am späten
Abend folgte die Eroberung des weiter nord-
westlich gelegenen Forts 4a mit 150 Mann
Besatzung durch badische Truppen. Die
übrigen Werke der vorgeschobenen Weh-
rfront wurden darauf von den Russen ge-
räumt.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
v. Hindenburg:

Am der Bahn Wilna—Grodno wurde
der Det. Gazonowale gefürmt. Bei
Merecz wurde unser Angriff fortgesetzt.

Auf der Westfront von Grodno ist die bisher
Kammlinie gefallen. Nordwestliche Land-
wehr kämpfte gegen das nördlich der Straße
Dombrows—Grodno gelegene Fort 4. Am späten
Abend folgte die Eroberung des weiter nord-
westlich gelegenen Forts 4a mit 150 Mann
Besatzung durch badische Truppen. Die
übrigen Werke der vorgeschobenen Weh-
rfront wurden darauf von den Russen ge-
räumt.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
v. Hindenburg:

Am der Bahn Wilna—Grodno wurde
der Det. Gazonowale gefürmt. Bei
Merecz wurde unser Angriff fortgesetzt.

Auf der Westfront von Grodno ist die bisher
Kammlinie gefallen. Nordwestliche Land-
wehr kämpfte gegen das nördlich der Straße
Dombrows—Grodno gelegene Fort 4. Am späten
Abend folgte die Eroberung des weiter nord-
westlich gelegenen Forts 4a mit 150 Mann
Besatzung durch badische Truppen. Die
übrigen Werke der vorgeschobenen Weh-
rfront wurden darauf von den Russen ge-
räumt.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
v. Hindenburg:

Am der Bahn Wilna—Grodno wurde
der Det. Gazonowale gefürmt. Bei
Merecz wurde unser Angriff fortgesetzt.

Auf der Westfront von Grodno ist die bisher
Kammlinie gefallen. Nordwestliche Land-
wehr kämpfte gegen das nördlich der Straße
Dombrows—Grodno gelegene Fort 4. Am späten
Abend folgte die Eroberung des weiter nord-
westlich gelegenen Forts 4a mit 150 Mann
Besatzung durch badische Truppen. Die
übrigen Werke der vorgeschobenen Weh-
rfront wurden darauf von den Russen ge-
räumt.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
v. Hindenburg:

Am der Bahn Wilna—Grodno wurde
der Det. Gazonowale gefürmt. Bei
Merecz wurde unser Angriff fortgesetzt.

Auf der Westfront von Grodno ist die bisher
Kammlinie gefallen. Nordwestliche Land-
wehr kämpfte gegen das nördlich der Straße
Dombrows—Grodno gelegene Fort 4. Am späten
Abend folgte die Eroberung des weiter nord-
westlich gelegenen Forts 4a mit 150 Mann
Besatzung durch badische Truppen. Die
übrigen Werke der vorgeschobenen Weh-
rfront wurden darauf von den Russen ge-
räumt.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
v. Hindenburg:

Am der Bahn Wilna—Grodno wurde
der Det. Gazonowale gefürmt. Bei
Merecz wurde unser Angriff fortgesetzt.

Auf der Westfront von Grodno ist die bisher
Kammlinie gefallen. Nordwestliche Land-
wehr kämpfte gegen das nördlich der Straße
Dombrows—Grodno gelegene Fort 4. Am späten
Abend folgte die Eroberung des weiter nord-
westlich gelegenen Forts 4a mit 150 Mann
Besatzung durch badische Truppen. Die
übrigen Werke der vorgeschobenen Weh-
rfront wurden darauf von den Russen ge-
räumt.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
v. Hindenburg:

Am der Bahn Wilna—Grodno wurde
der Det. Gazonowale gefürmt. Bei
Merecz wurde unser Angriff fortgesetzt.

Auf der Westfront von Grodno ist die bisher
Kammlinie gefallen. Nordwestliche Land-
wehr kämpfte gegen das nördlich der Straße
Dombrows—Grodno gelegene Fort 4. Am späten
Abend folgte die Eroberung des weiter nord-
westlich gelegenen Forts 4a mit 150 Mann
Besatzung durch badische Truppen. Die
übrigen Werke der vorgeschobenen Weh-
rfront wurden darauf von den Russen ge-
räumt.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
v. Hindenburg:

Am der Bahn Wilna—Grodno wurde
der Det. Gazonowale gefürmt. Bei
Merecz wurde unser Angriff fortgesetzt.

Auf der Westfront von Grodno ist die bisher
Kammlinie gefallen. Nordwestliche Land-
wehr kämpfte gegen das nördlich der Straße
Dombrows—Grodno gelegene Fort 4. Am späten
Abend folgte die Eroberung des weiter nord-
westlich gelegenen Forts 4a mit 150 Mann
Besatzung durch badische Truppen. Die
übrigen Werke der vorgeschobenen Weh-
rfront wurden darauf von den Russen ge-
räumt.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
v. Hindenburg:

Am der Bahn Wilna—Grodno wurde
der Det. Gazonowale gefürmt. Bei
Merecz wurde unser Angriff fortgesetzt.

Auf der Westfront von Grodno ist die bisher
Kammlinie gefallen. Nordwestliche Land-
wehr kämpfte gegen das nördlich der Straße
Dombrows—Grodno gelegene Fort 4. Am späten
Abend folgte die Eroberung des weiter nord-
westlich gelegenen Forts 4a mit 150 Mann
Besatzung durch badische Truppen. Die
übrigen Werke der vorgeschobenen Weh-
rfront wurden darauf von den Russen ge-
räumt.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
v. Hindenburg:

Am der Bahn Wilna—Grodno wurde
der Det. Gazonowale gefürmt. Bei
Merecz wurde unser Angriff fortgesetzt.

Westlich des Forts von Bialystok sind die
Uebergänge über den Smidlocz von
Mazarowce (südlich von Ostelsk) ab
aufwärts nach Kampf von uns besetzt.

Die geführte Gesamtheit der Heeresgruppe be-
trägt 2070 Gefangene, ein schweres Ge-
schütz und drei Maschinengewehre. Bei
Dissowicz wurden außerdem drei vom Feinde in
den Sumpf versenkte schwere Geschütze aus-
gegraben.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
Prinzen Leopold von Bayern:

Der Ausritt aus dem Nordostende
des Bialowieska-Forestes ist gekern
erlöpft. Durch Ueberfall bemäch-
tigten wir uns nach der Jaislbas
Uebergänge im Sumpfbiete nördlich
von Pruzana; 1000 Gefangene wurden
eingebracht.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
v. Radenau:

Der Ausgangspunkt wurde auf
der ganzen Front in der Besetzung
überschritten.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Auf der Besetzung stellen sich über 1000
Gefangene und ein Maschinengewehr in die Hände
der deutschen Truppen.

Oberste Heeresleitung.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
v. Radenau:

Der Ausgangspunkt wurde auf
der ganzen Front in der Besetzung
überschritten.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Auf der Besetzung stellen sich über 1000
Gefangene und ein Maschinengewehr in die Hände
der deutschen Truppen.

Oberste Heeresleitung.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
v. Radenau:

Der Ausgangspunkt wurde auf
der ganzen Front in der Besetzung
überschritten.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Auf der Besetzung stellen sich über 1000
Gefangene und ein Maschinengewehr in die Hände
der deutschen Truppen.

Oberste Heeresleitung.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
v. Radenau:

Der Ausgangspunkt wurde auf
der ganzen Front in der Besetzung
überschritten.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Auf der Besetzung stellen sich über 1000
Gefangene und ein Maschinengewehr in die Hände
der deutschen Truppen.

Oberste Heeresleitung.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
v. Radenau:

Der Ausgangspunkt wurde auf
der ganzen Front in der Besetzung
überschritten.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Auf der Besetzung stellen sich über 1000
Gefangene und ein Maschinengewehr in die Hände
der deutschen Truppen.

Oberste Heeresleitung.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
v. Radenau:

Der Ausgangspunkt wurde auf
der ganzen Front in der Besetzung
überschritten.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Auf der Besetzung stellen sich über 1000
Gefangene und ein Maschinengewehr in die Hände
der deutschen Truppen.

Oberste Heeresleitung.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
v. Radenau:

Der Ausgangspunkt wurde auf
der ganzen Front in der Besetzung
überschritten.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Auf der Besetzung stellen sich über 1000
Gefangene und ein Maschinengewehr in die Hände
der deutschen Truppen.

Oberste Heeresleitung.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
v. Radenau:

Der Ausgangspunkt wurde auf
der ganzen Front in der Besetzung
überschritten.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Auf der Besetzung stellen sich über 1000
Gefangene und ein Maschinengewehr in die Hände
der deutschen Truppen.

Oberste Heeresleitung.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
v. Radenau:

Der Ausgangspunkt wurde auf
der ganzen Front in der Besetzung
überschritten.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Auf der Besetzung stellen sich über 1000
Gefangene und ein Maschinengewehr in die Hände
der deutschen Truppen.

Oberste Heeresleitung.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
v. Radenau:

Der Ausgangspunkt wurde auf
der ganzen Front in der Besetzung
überschritten.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Auf der Besetzung stellen sich über 1000
Gefangene und ein Maschinengewehr in die Hände
der deutschen Truppen.

Oberste Heeresleitung.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
v. Radenau:

Der Ausgangspunkt wurde auf
der ganzen Front in der Besetzung
überschritten.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Auf der Besetzung stellen sich über 1000
Gefangene und ein Maschinengewehr in die Hände
der deutschen Truppen.

Oberste Heeresleitung.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
v. Radenau:

Der Ausgangspunkt wurde auf
der ganzen Front in der Besetzung
überschritten.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Auf der Besetzung stellen sich über 1000
Gefangene und ein Maschinengewehr in die Hände
der deutschen Truppen.

Oberste Heeresleitung.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
v. Radenau:

Der Ausgangspunkt wurde auf
der ganzen Front in der Besetzung
überschritten.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Auf der Besetzung stellen sich über 1000
Gefangene und ein Maschinengewehr in die Hände
der deutschen Truppen.

Stürmische Tage in Petersburg.

Ueber die Nachrichten in Petersburg und
Moskau haben wir bereits kurz berichtet. Nun folgt
aus der folgenden ausführliche Bericht vor, der aus
den politischen Hintergrund der Unruhen beleuchtet.
Die Red.

Lign. Kopenhagen, 1. September.

Die heute hier eingetroffenen Petersburger
Nachrichten lassen keinen Zweifel darüber, daß die rus-
sische Regierung die größten Anstrengungen
macht, um ihre Situation zu retten, und ge-
wollt über mit, aber um jeden Preis, der
Vollstimmigkeit einen andern Charakter zu geben.
Besonders vorteilhaft für diesen Zweck erschien der
Regierung die Nachricht über den angeblichen Erfolg
Ruhlands in dem Seegefecht in der Bightsucht.
Ruhlands eilt sofort in die Sitzung der Kriegs-
marinekommission der Reichsduma, wo er die Mit-
teilung der Regierung verurteilt. Aus dem Lau-
rischen Palais drangen diese Nachrichten mit
Hilfeschreie in die weichen Kreise der Peter-
burger Bevölkerung, die freudig erregt alle Haupt-
straßen der Residenz füllte. Die Regierung mußte
die allgemeine Erregung aus, um die Stimmung des
Publikums noch mehr in patriotischem Sinne zu er-
heben. Mehrere Banken wurden von Agenten der
Regierung angegriffen und beschlagnahmt, daß der
heutige Tag ein Glückstag

für Russland sei. Nicht nur die russische Flotte habe in
der Bightsucht gesiegt, sondern auch der russischen
Armee sei es gelungen, Kowno im Sturm zu er-
obern und mehrere deutsche Korps gefangen zu
nehmen. Auch die Fortschritte seien gefestigt. Die
Banken der Banken seien auf der Straße und ver-
stärkten der Menge die neuen Siegesbotschaften.
Sofort begannen auf dem Newski Prospekt patriotische
Manifestationen. Man holte aus einem jeden ge-
lehrten Nationalitäten und marschierte in großen, nicht
geordneten Reihen die Hauptstraßen entlang. Die
Menge sang die Volk